



Sammlung Theaterzettel

Sokrates

Eckardt, Ludwig

1866-12-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 39. Samstag, den 8. Dezember 1866.

Zum ersten Male wiederholt:

Sokrates.

Trauerspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Eckardt.

Sokrates		Herr Jacobi.
Xantippe, seine Gattin		Fräul. Huber.
Lamprokles,	seine Kinder	Emilie Bissinger.
Diodor,		Ketty P'Hamé.
Platon,		Herr P'Hamé.
Chärephon,		Herr Mejo.
Antisthenes,	seine Schüler	Herr Kindeschwender.
Aristipp,		Herr Schneider.
Glanton,		Fräul. Kläger.
Kriton,		Herr Pohlmann.
Nykon, ein Redner		Herr Werner.
Helena, seine Tochter	Fräul. Franz.	
Anytos, ein reicher Bürger	Herr Müller.	
Phädon, sein Sohn	Herr Michelsen.	
Theogenes, ein Priester der Ceres	Herr Bauer.	
Gorgias, der Sophist	Herr Kocke.	
Melitos, ein Trauerspieldichter und Freier Helena's	Herr Eichrodt.	
Timon, der Menschenfeind	Herr Ditt.	
Simon, ein Schuster	Herr Pichler.	
Der zweite Archont, genannt der König	Herr Schloffer.	
Aristophanes, der Lustspieldichter	Herr Simon.	
Schüler des Sokrates. Ein Diener des Aristophanes.	Herr Kerkermeister.	
Skythische Soldner. Priester. Musiker. Volk etc.		

Ort der Handlung: Athen. Zeit: Im Jahre 400 vor Christo.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Kreuttner. Herr Becker. Fräul. Klär.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer u. Neustadt.
" 9 " 30	" " "	Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 45	" " "	" Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.